

## Livebilder vom Berg – oder aus der Vergangenheit

Webcams senden Bilder aus der Rhön in die Welt. Laden die Fotos oder Livestreams zum Urlaub in Buchonien ein oder schrecken sie eher ab?

Von Stefan Sachs

**RHÖN.** Wer nach Webcams in der Rhön sucht, wird schnell fündig. Auf der Seite „Rhöncams“ (rhoen-cams.de) gibt es ein Verzeichnis mit interaktiver Karte, über die sich 78 Kameras anklicken lassen, davon 34 aus der hessischen, 30 aus der bayerischen, 13 aus der thüringischen Rhön (jeweils inklusive anliegende größere Städte) und eine vom Großen Inselsberg im Thüringer Wald. Beim Durchklicken stellt man allerdings fest, dass manche Kameras mehrmals unter verschiedenen Links aufgeführt sind.

### Viele Bilder vom höchsten Berg

Die Wasserkuppe ist der Filmstar schlechthin. Elf Kameras senden Bilder vom höchsten Berg der Rhön in die Welt hinaus. Von der Märchenwiesenhütte zum Beispiel gibt es ein märchenhaftes 360-Grad-Live-Panorama. Die Livecam am Radom zeigt das Panorama vom Südhang über Pferdskopf, Westhang, Fliegerdenkmal und Weiherkuppe. Von dort gibt es auch ein Standbild, das alle fünf Minuten aktualisiert wird. Die Fliegerschule wartet mit Fotos vom Flugplatz Eder und der Landefläche „Weltensegler“ auf. Die Wetterprognose für die nächsten Tage gibt es dazu. Die Webcam am Skilift Zuckerfeld ist besonders im Winter interessant, sofern Schnee liegt. An „Peterchens Mondfahrt“ kann man nachschauen, wie viele Leute auf dem berühmten Berg

Der Deutsche Wetterdienst betreibt auf der Wasserkuppe eine Messstation. Auch hier gibt es eine Webcam, die neben einem Panorama vor allem den Himmel zeigt, mit all seinen Wettererscheinungen. Bei dieser Bilder-Vielfalt wiegt es nicht schwer, dass die Cam auf der Abtsroader Kuppe derzeit offline ist.

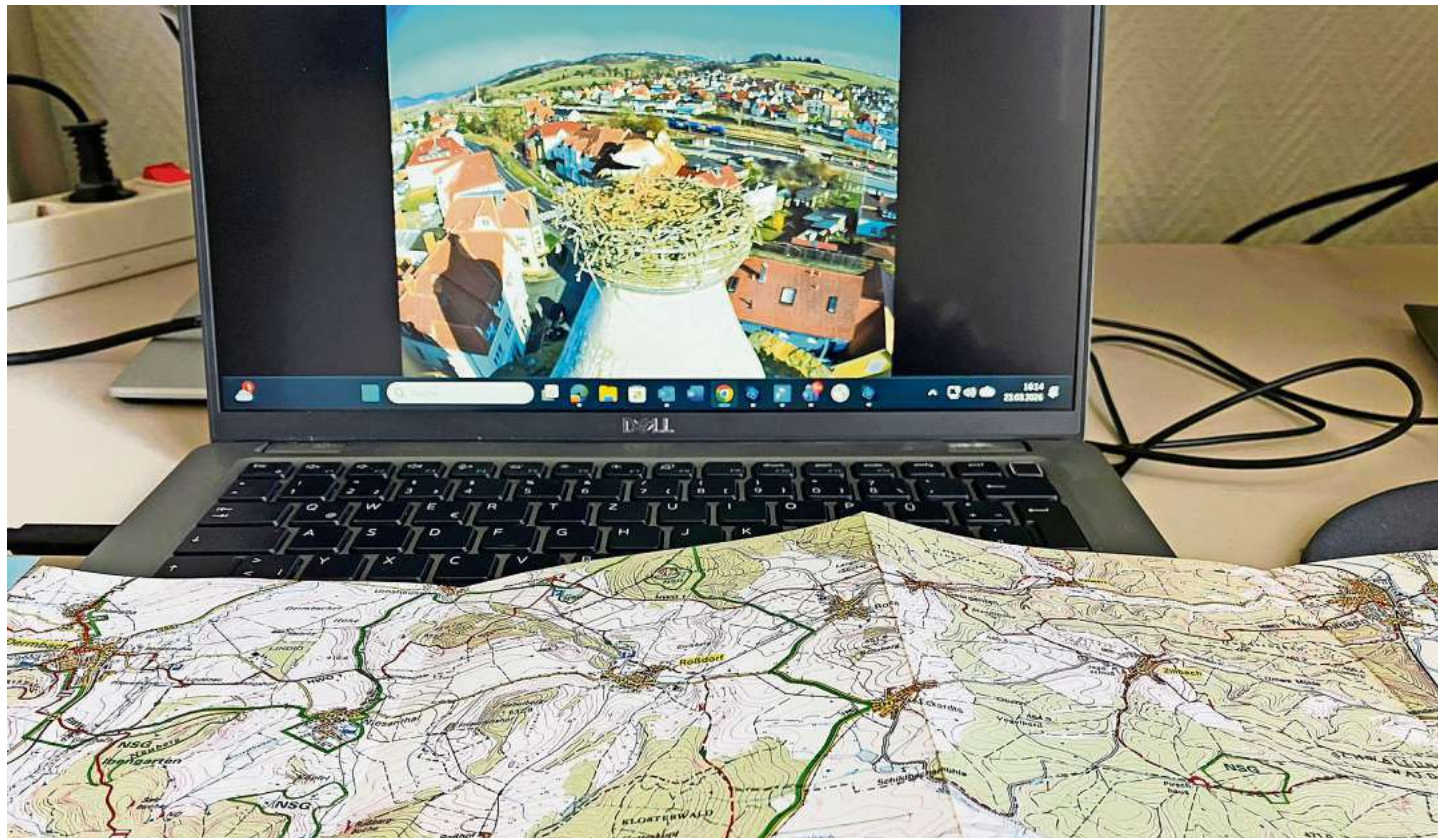
Das Nest auf dem Vachaer Storchenturm ist bewohnt. Das regelmäßig aktualisierte Bild der dort installierten Webcam bietet nicht nur schöne Einblicke in die Stube der Familie Adebar, sondern obendrein noch ein herrliches Panorama auf Teile der Stadt.

Auf der Hohen Geba ist vor fünf Jahren die Zeit stehen geblieben. Das dort gepostete Webcam-Bild stammt vom 18. März 2021, aufgenommen am Morgen um kurz nach 6 Uhr. Viel zu erkennen ist ohnehin nicht, weil wohl der Morgendunst auf dem Objektiv die Sicht trübt.

Nicht ganz so alt ist das Bild von der Webcam der Arche Weidberg. Es entstand am 24. April 2025 und zeigt Fragmente der Turmkonstruktion. Auf Livebilder aus Oberweid braucht man hingegen nicht zu verzichten, Dank der drei privaten Live-Cams. Sie sind als Wetterkameras konzipiert und zeigen nach Nordwest zum Stauffelsberg, über das Kirchendach in Richtung Unterweid (mit Analog-Thermometer am rechten Bildrand) sowie einen Fernblick in Richtung Norden.

### Hotel seit Jahren zu, Website noch online

Vom Mai 2025 stammt das Bild der „Livecam“ des Hotels Katzenstein bei Zella. Die Internetseite ist ohnehin ein Relikt aus vergangenen Zeiten. So findet sich der Hinweis, dass Hotel und Restaurant betriebsbedingt bis zum 30. April 2019 geschlossen seien. Daran hat sich bis heute nichts geändert, die Küche blieb kalt, die Tür zu.



Wer einen Ausflug plant, kann sich vorab über die Webcams informieren, was ihn am gewünschten Ort erwartet, wie das Wetter und gegebenenfalls die Verkehrssituation ist.

Foto: Stefan Sachs

Aktuelle Bilder sendet die Webcam am Dorfgemeinschaftshaus Reichenhausen, die das Gebäude und die davor vorbeiführende Bundesstraße 285 zeigt. Die rechte Hälfte des Bildes ist jedoch geschwärzt, vermutlich, um ein unbeteiligtes Privatgrundstück berechtigterweise vor neugierigen Blicken zu schützen. Aktuell ist auch die Wettervorhersage, die es dazu gibt. Offline ist hingegen die WAKU-Kamera am Startplatz in Reichenhausen. In Kaltensundheim gibt es ebenfalls eine Kamera, die eine schöne Ortsansicht zeigt. **Einen herrlichen Panoramablick bietet auch die Oberalber Webcam in der Gemeinde Dermbach.**

### Live aus dem Biergarten

Ein schönes Stadt- und Landschaftspanorama zeigt die Webcam am Meininger Drachenberg. Mit der Rhön eigentlich gar nichts zu tun hat die ebenfalls gelistete Webcam der Flugschule Dolmar in Kühndorf. Der Link ließ sich vom Redaktionscomputer aber ohnehin nicht laden, weil er die Sicherheitsprüfung der Firewall nicht bestand. Die ebenfalls auf der Seite gelistete Kamera auf dem 916 Meter hohen Inselsberg hat auf den ersten Blick ebenfalls nichts mit der Rhön zu tun. Auf den zweiten Blick schon, denn das wunderschöne 360-Grad-Live-Panorama mit Beschriftung der zu sehenden Orte und Berge zeigt auch einige Highlights aus der Rhön – darunter Hohe Geba, Dietrichsberg, Monte Kali und Wasserkuppe.

Vom Bauer-Albert-Blick am Loipenpark bei Gersfeld zeigt die Kamera ein eigentlich schönes Live-Panorama. Im Vordergrund gibt es eine kleine Streuobstwiese, die bestimmt in ein paar Wochen schön blüht. Vielleicht wächst dann auch Gras über den kleinen Erd- und Gartenabfallhaufen in der vorderen Mitte. Wer ihn nicht sehen will, kann sich aber das Bild größer stellen oder

den Ausschnitt verändern – ein schöner Service. Die Webcam des Hauses am Roten Moor ist in der warmen Jahreszeit weniger spektakulär – dafür jedoch im Winter an Schneetagen, wenn im Loipenpark die Langläufer unterwegs sind. An der Enzianhütte gelang es, einen Blick in den Biergarten mit einem wunderschönen Landschaftsbild zu verbinden. Auch hier gibt es Wetterinfos – um zu wissen, ob sich ein Besuch des Biergartens auch lohnt.

Die Rhön hat nicht nur herrliche Landschaften zu bieten – es gibt auch schöne Ortsansichten, zum Beispiel vom Marktplatz in Gersfeld. Oder vom Tanner Markt, wobei der Link zunächst auf die Stadtseite führt, um auf die Webcam zu kommen, klickt man das Symbol am rechten Bildrand direkt auf den Marktplatz. In Gersfeld gibt es zudem eine Kamera am Gästehaus Jäger, die ein schönes Orts- und Landschaftsbild zeigt. Die Stadt Schlüchtern ist ebenfalls mit einer tollen Ortsansicht präsent. Die Kamera an einer Schreinerei in Weyhers hat sich mit einer Fehlermeldung aus dem weltweiten Netz abgemeldet. Beim Klick auf den Link der Bad Hersfelder Webcam erhält man ein schönes Livebild von einer Randsiedlung der Festspielstadt. Wenn es nicht dabei stehen würde – Nicht-Insider kämen wahrscheinlich nie darauf, dass es sich um Bad Hersfeld handelt. Wer auf den Link der Cam in Großlöder klickt, erhält dort statt eines Bildes einen Hinweis aus dem Jahr 2020, dass man nicht berechtigt sei, diese Seite zu verlinken. In Arzell hingegen bietet sich eine Aussicht über die Dächer auf die dahinter liegende Landschaft mit viel Himmel. Wahrscheinlich ist die Kamera ein Stück nach oben gerutscht. Ein wunderschönes Live-Panorama sendet die Kamera des Oberstufeninternats Schloss Bieberstein.

Die Domstadt Fulda ist mit mehreren Kameras im weltweiten Netz präsent. Da gibt es

Livebilder von der Friedrichstraße, dem Universitätsplatz und vom Domplatz.

### Baustellenbilder nur nach Feierabend

Im bayerischen Teil der Rhön gibt es ebenfalls eine Vielfalt an Webcams. Zwei Live-Ansichten schickt das Kloster Kreuzberg in die Welt hinaus: vom Vorplatz mit Biergarten und in Richtung Wildflecken mit der Klosterkirche am rechten Bildrand. Minütlich werden die beiden Kameras am Schwarzen Moor aktualisiert, wo man vor allem Einblicke kommt, was auf der Straße, dem Parkplatz und auf den Bänken vor dem Kiosk so los ist. Aus den Ski-gebieten der bayerischen Rhön gibt es Livebilder, ebenso aus den Kurstädten und anderen Orten, wobei nicht alle Links funktionieren. In Hammelburg kann man außerdem direkt auf den Flugplatz schauen. An der Sennhütte ist die Kamera wahrscheinlich an einem kalten Wintertag eingefroren. Das letzte Bild stammt vom 8. Januar. Die Kissinger Hütte auf dem Feuerberg war am 18. März 2025 abgebrannt. Per Livestream kann man den Wiederaufbau verfolgen, wobei eine Grafik des Neubaus wochentags von 7 bis 18 Uhr den Blick auf die Baustelle versperrt. Daten- und Arbeitsschutzvorgaben des Bauherrn werden als Gründe genannt.

Doch gibt es auch sehenswerte Webcams, die nicht bei den „Rhöncams“ verlinkt sind. Auf dem Wetterportal Windy zum Beispiel findet man eine Live-Kamera mit einem herrlichen Blick auf Kaltenordheim. Live aus dem Storchennest auf dem Bohrturm in Bad Salzungen sendet die Kamera, welche über die Website der Kur- und Kreisstadt (Symbol am rechten Bildrand der Startseite) anzusteuern ist. Zurzeit ist es besonders spannend, weil Familie Adebar mit dem Ausbrüten ihrer fünf Eier beschäftigt ist. Dazu gibt es eine wunderschöne Stadtansicht und aktuelle Wetterinformationen.

## Feuer auf dem Holzlagerplatz

Zu einem mehrstündigen Feuerwehr-Großeinsatz kam es in der Nacht zu Mittwoch auf einem Lagerplatz eines Sägewerks in Dorndorf.

Von Stefan Sachs

**DORNDORF.** Mehrere hundert Holzstämmen auf einem Lagerplatz des Sägewerks in der Straße „Am Forstplatz“ brannten laut Polizeiangaben aus bislang unbekannter Ursache. Ein nahe des Holzstapels geparkter Lastwagen konnte noch rechtzeitig weggefahren werden, sodass das Fahrzeug nicht beschädigt wurde.

Um 23.16 Uhr wurde der Alarm ausgelöst, informierte die Tiefenorter Feuerwehr, die mit einem Tanklöschfahrzeug und drei Feuerwehrleuten zum Brandort eilte. Außerdem waren im Einsatz die Feuerwehren Dorndorf, Dietlas, Kieselbach, Merkers, Vacha, Bad Salzungen Stadtmitte sowie das Feuerwehrtechnische Zentrum Immelborn, der Einsatzleitdienst und die Polizei. Erst kurz nach 2 Uhr war der Holzstapel komplett gelöscht und der Einsatz beendet.

Der Sachschaden wird derzeit auf etwa 25.000 Euro geschätzt. Die Suhler Kriminalpolizei ermittelt zur Brandursache.



Ein großer Holzstapel stand in der Nacht zu Mittwoch in Flammen.

Foto: Feuerwehr Tiefenort

## Straftat oder Unfall?

**BAD SALZUNGEN.** Ein schwer verletzter Mann ist in der Nacht zum Samstag in der Bad Salzunger Innenstadt gefunden worden. Gegen 2.30 Uhr ging bei der Rettungsleitstelle die Meldung über eine am Boden liegende Person im Steinweg ein. Der 62-Jährige wies lebensbedrohliche Kopfverletzungen auf, berichtete die Polizei am Mittwoch. Der Mann war zum Zeitpunkt des Auffindens alkoholisiert. Nach bisherigen Erkenntnissen hatte er gegen 1.45 Uhr eine Bar am Markt verlassen und war zu Fuß in Richtung Nappenplatz unterwegs gewesen. Wie es zu den schweren Verletzungen kam, ist derzeit noch unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und prüft die genauen Umstände. Auch eine mögliche Fremdeinwirkung kann aktuell nicht ausgeschlossen werden. Da sich der Vorfall in den frühen Morgenstunden im Bereich der Innenstadt ereignete, hoffen die Beamten auf Hinweise aus der Bevölkerung. Zeugen, die zwischen 1.45 Uhr und 2.30 Uhr im Bereich Markt, Steinweg oder Nappenplatz Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Bad Salzungen unter der Telefonnummer 03695/5510 zu melden und das Aktenzeichen 0083204/2026 anzugeben.

### Redaktion Bad Salzungen

**Ab- und Zustellung:**  
Tel. (03695) 6 70 99 97 (STZ)  
bzw. (03681) 8879996 (FW)  
E-Mail: aboservice@insuedthueringen.de

**Anzeigenservice:** Tel. (03695) 6 70 99 98  
E-Mail: anzeigen@insuedthueringen.de

**Lokalredaktion:** Tel. (03695) 555060  
Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen  
E-Mail: lokal.badsalzungen@stz-online.de  
Marie-Luise Otto (Ltg.) ..... Tel. (03695) 555025  
Sven Wagner (Stv.) ..... (03695) 555005  
Susanne Möller ..... (03695) 555078  
Mirco Robus ..... (03695) 555064  
Beate Funk ..... (03695) 555006  
Stefan Sachs ..... (03695) 555071  
Tobias Merk (Volontär) ..... (03695) 555065

**Self-Service-Bereich:**  
www.insuedthueringen.de/service

**Zeitung mal nicht erhalten?**  
www.insuedthueringen.de/digitale-zustellung

**Freischalten für kostenloses E-Paper und iS+ Artikel für Abonnenten:**

## Kündigungsservice, der sinnlos Geld kostet

Fatalerweise nehmen viele Leute neuerdings zum Kündigen von Verträgen einen Kündigungsservice in Anspruch, der nach Angaben des Bad Salzunger Verbraucherberaters sinnlos Geld kostet, und obendrein oft mit Ärger verbunden ist.

Von Beate Funk

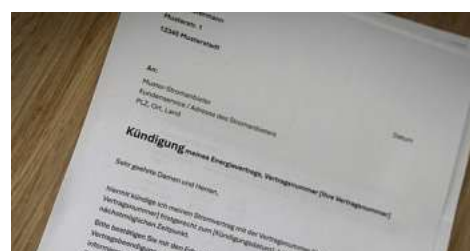
**BAD SALZUNGEN.** Die scheinbar einfachste Lösung ist nicht immer die beste. „Leider“, sagt Stephan Sommerlik, Berater der Verbraucherzentrale Thüringen in Bad Salzungen, komme es in letzter Zeit öfter vor, dass Leute, die Verträge kündigen wollen – egal welcher Art, ob Telefonverträge, Mobilfunk oder Zeitungsabonnements – erst mal im Internet surfen. Und dann auf Seiten von Unternehmen landen, die offiziell meist im Ausland sitzen und Kündigungen als Dienstleistung anbieten. Diese verschickten letztlich „für relativ teures Geld“ im Namen ihrer

Kunden ein einfaches Kündigungsschreiben an den jeweiligen Vertragspartner.

Das Ganze laufe in der Regel so: „Wenn man beispielsweise den Mobilfunkanbieter XY in Google eingibt und dahinter das Wort ‚kündigen‘, tauchen diese unseriösen Unternehmen in der Trefferliste ganz weit oben auf“, berichtet der Jurist. „Meist aus Bequemlichkeit“, werde dann die betreffende Internetseite angeklickt. Im Endeffekt würden zum Teil Rechnungsbeträge von über 30 Euro gefordert, „für ein Kündigungsschreiben, was man problemlos selbst erstellen könnte“, wie der Verbraucherberater sagt.

„Und es gibt sogar einen Anbieter, der nicht nur Kosten für eine einmalige Kündigung berechnet, sondern gleich aus der Bestellung eine kostenpflichtige monatliche Mitgliedschaft macht“, berichtet Stephan Sommerlik. Das bedeute: „Die Verbraucher werden dann aufgefordert, monatlich einen Beitrag zu zahlen für eine Leistung, die überhaupt nicht mehr benötigt wird – denn man hat ja nicht monatlich einen Vertrag zu kündigen.“

Bei vielen dieser Anbieter sei der gesamte Bestellvorgang „undurchsichtig, weil vor Abschluss der Bestellung am entsprechen-



Ein Kündigungsschreiben zu verfassen, ist eigentlich kein Problem.

Foto: Imogen Berger

den Button gar nicht auf die anfallenden Kosten hingewiesen wird.“

Beim Bestellbutton selbst würden die gesetzlichen Vorgaben in der Regel nicht eingehalten. Bei einem Anbieter beispielsweise sei nur der Text hinterlegt „Kündigung abschicken (kostenpflichtig)“. Laut Paragraph 312j BGB sei aber vorgeschrieben, dass ein solcher Button mit den Worten „zahlungspflichtig bestellen“ oder einer anderen entsprechend eindeutigen Formulierung versehen sein muss.

Und auf die Gesamtkosten für die Inanspruchnahme dieses Services werde entweder gar nicht „oder nur ganz klein gedruckt“ hingewiesen.

Deswegen rät der Verbraucherberater: „Finger weg von solchen unseriösen Angeboten von Unternehmen, die für das Schreiben einer einfachen Kündigung unnötiges Geld berechnen. Wenn man Verträge kündigen will, sollte man das selbst tun.“

Das sei nicht schwierig: „Man sucht sich die Kontaktdaten des Vertragspartners, dem man kündigen möchte, beispielsweise im Internet, und verschickt die Kündigung per E-Mail oder per Einwurfeinschreiben, am besten beides“, sagt Stephan Sommerlik. Wichtig sei noch, dass man seine komplette Anschrift sowie in der Betreffzeile die Kunden- oder Vertragsnummer angibt, damit der Empfänger das Schreiben zuordnen könne.

Und im Zweifelsfall hilft auch die Verbraucherzentrale beim Verfassen von Kündigungsschreiben.

Die Verbraucherberatungsstelle in Bad Salzungen befindet sich im Mehrgenerationenhaus im Bahnhofsgebäude. Termine für Vor-Ort-Beratungen sind jeden ersten, dritten und fünften Dienstag im Monat möglich. Eine vorherige Vereinbarung ist zwingend notwendig unter Telefon 0361/555 140 (montags bis donnerstags 9 bis 16 Uhr und freitags 9 bis 14 Uhr).